

WIESE LUKAS

# DIE ERBSCHAFTSTEUERREFORM FÜR UNTERNEHMENSVERMÖGEN UND BETEILIGUNGEN

ÜBERBLICK UND GESTALTUNGSÜBERLEGUNGEN

Vortrag von

**Dr. Götz T. Wiese**

**Dr. Philipp Lukas**

Hamburg, 8. November 2016

[WWW.WIESELUKAS.DE](http://WWW.WIESELUKAS.DE)

# DIE ERBSCHAFTSTEUERREFORM FÜR UNTERNEHMENSVERMÖGEN UND BETEILIGUNGEN

## Gliederung

- 1. Der lange Streit um die Erbschaftsteuer**
- 2. Das neue Konzept der Erbschaftsteuer für Unternehmensvermögen und Beteiligungen**
  - a) Vorbemerkung
  - b) Begünstigungsfähiges Produktivvermögen
  - c) Bewertung
  - d) Bewertungsabschlag für Familienunternehmen
  - e) Abgrenzung zum nicht begünstigungsfähigen Verwaltungsvermögen
  - f) Lohnsummentest
  - g) Verschonungsabschlag und Abschmelzungsmodell
  - h) Verschonungsbedarfsprüfung
  - i) Stundung
- 3. Gestaltungsüberlegungen für Familienunternehmen**
  - a) Allgemeine Handlungsempfehlungen
  - b) Großunternehmen

# 1. DER LANGE STREIT UM DIE ERBSCHAFTSTEUER

## Das Erbschaftsteuerrecht ist seit Jahrzehnten verfassungswidrig

- **Vorgaben des BVerfG 1995:**
  - Belastungsgleichheit bei Grundstücksbewertung
  - Finanzielle Belastung durch ErbSt darf Fortführung von Unternehmen nicht gefährden
- **Vorgaben des BVerfG 2006:**
  - Bewertung einheitlich mit dem sog. „gemeinen Wert“ (Verkehrswert)
  - im Anschluss an Bewertung zielgenaue Verschonung zur Erreichung bestimmter Lenkungsziele denkbar
- **Vorgaben des BVerfG 2014:**
  - Privilegierung unternehmerischer Großvermögen ist von weiteren Bedingungen abhängig zu machen
  - breitere Anwendung des Lohnsummentests
  - Einschränkung der Verschonung von Verwaltungsvermögen
  - Verhinderung von als missbräuchlich empfundenen Gestaltungen

## → Gesetzgebungsverfahren 2016

## 2. DAS NEUE KONZEPT DER ERBSCHAFTSTEUER FÜR UNTERNEHMENSVERMÖGEN UND BETEILIGUNGEN

### a) Vorbemerkung

- **Bisheriges Grundkonzept bleibt erhalten**
  - 1. Stufe: Bewertung des unternehmerischen Vermögens
  - 2. Stufe: Anwendung von Verschonungsregeln
    - Regelverschonung (85%)
    - Vollverschonung (100%)
- **Neuerungen als Reaktion auf Vorgaben des BVerfG**
  - Begünstigung nur von Produktivvermögen
  - Anpassung des Kapitalisierungsfaktors
  - Vorababschlag für bestimmte Familienunternehmen
  - Änderungen bei der Lohnsummenregel
  - Einschränkungen der Verschonungsregeln für Großverwerbe
- **Zeitliche Anwendung**
  - Grundsätzlich: Erwerbe, für die die Steuer nach dem 30. Juni 2016 entsteht
  - Neuer Kapitalisierungsfaktor bereits für Bewertungsstichtage nach dem 31. Dezember 2015

## 2. DAS NEUE KONZEPT DER ERBSCHAFTSTEUER FÜR UNTERNEHMENSVERMÖGEN UND BETEILIGUNGEN

### b) Begünstigungsfähiges Produktivvermögen

#### ▪ **Keine Änderung durch neues Recht**

Begünstigungsfähig sind nach wie vor insbesondere:

- Inländisches und EU-/EWR-Betriebsvermögen
- Inländische und EU-/EWR-Mitunternehmeranteile
- Kapitalgesellschaftsanteile (Sitz oder Geschäftsleitung im Inland oder EU/EWR) bei Mindestbeteiligung (ggfs. Poolvereinbarung)

#### ▪ **Einzelfälle:**

- Keine Sonderregelung für Holdinggesellschaften  
→ Anteile an gewerblich geprägten Personengesellschaften und rein vermögensverwaltenden Kapitalgesellschaften weiterhin begünstigungsfähig
- Unternehmensbeteiligungen in Drittstaaten erfasst, wenn sie über inländisches oder EU/EWR-Betriebsvermögen gehalten werden



## 2. DAS NEUE KONZEPT DER ERBSCHAFTSTEUER FÜR UNTERNEHMENSVERMÖGEN UND BETEILIGUNGEN

### c) Bewertung

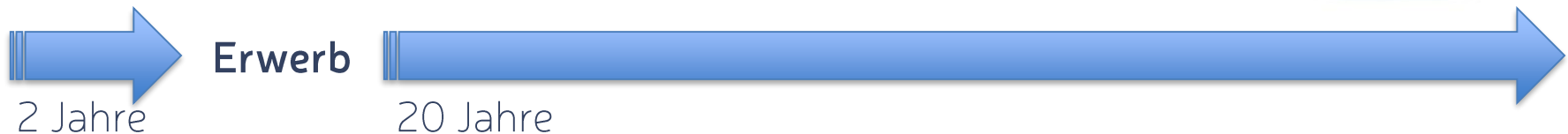
- **Gesteigerte Bedeutung, insb. bei Großunternehmen**
- **Vereinfachtes Ertragswertverfahren**
  - Erzielbarer Jahresertrag x Kapitalisierungsfaktor (Kehrwert des Kapitalisierungszinssatzes)
  - Hohe Unternehmenswerte in Niedrigzinsphasen (Kapitalisierungsfaktor 2015: 18,21; 2016: 17,86)
  - Neues Recht: Festsetzung des Kapitalisierungsfaktors auf 13,75
  - Ermächtigung des BMF, Zinssatz an Entwicklung der Zinsstrukturdaten anzupassen
- **Ggf. alternativ Bewertung nach anderen Methoden, insbesondere IDW S1**

## 2. DAS NEUE KONZEPT DER ERBSCHAFTSTEUER FÜR UNTERNEHMENSVERMÖGEN UND BETEILIGUNGEN

### d) Bewertungsabschlag für Familienunternehmen

#### ▪ Voraussetzungen

- Entnahme- bzw. Ausschüttungsbeschränkung
- Verfügungsbeschränkungen
- Abfindung unter gemeinem Wert
- Anzeige gegenüber FA bei Änderung des Gesellschaftsvertrags



#### ▪ Umfang des Abschlags

Höhe der prozentualen Minderung der Abfindung gegenüber dem gemeinen Wert, höchstens 30%

#### ▪ Handlungsempfehlung

- Abwägung: steuerliche Vorteile vs. Beschränkung unternehmerischer Freiheit
- Ggfs. Anpassung des Gesellschaftsvertrags und praktische Durchführung („Monitoring“)

## 2. DAS NEUE KONZEPT DER ERBSCHAFTSTEUER FÜR UNTERNEHMENSVERMÖGEN UND BETEILIGUNGEN

### e) Abgrenzung zum nicht begünstigungsfähigen Verwaltungsvermögen (1/2)

#### ■ **Verschonungsregeln gelten nur für begünstigtes Vermögen**

- Verwaltungsvermögen grundsätzlich von Verschonung ausgenommen, Aufgabe des „Alles oder Nichts-Prinzips“
- Konzernbetrachtung
- Bisheriger Verwaltungsvermögenskatalog bleibt im Wesentlichen erhalten, punktuelle Modifikationen

#### ■ **Unschädliches Verwaltungsvermögen (sog. „Schmutzgrenze“)**

Nettowert des Verwaltungsvermögens wird wie begünstigtes Vermögen behandelt, soweit es 10% des gemeinen Werts des Betriebsvermögens (gekürzt um den Nettowert des Verwaltungsvermögens) nicht übersteigt (Ausnahme: junges Verwaltungsvermögen, junge Finanzmittel)

#### ■ **Vollverschonung**

Verwaltungsvermögensquote höchstens 20%



## 2. DAS NEUE KONZEPT DER ERBSCHAFTSTEUER FÜR UNTERNEHMENSVERMÖGEN UND BETEILIGUNGEN

### e) Abgrenzung zum nicht begünstigungsfähigen Verwaltungsvermögen (2/2)

#### Ermittlung des begünstigten Vermögens

Begünstigungsfähiges Vermögen

./. Verwaltungsvermögen (insbes. auch Zahlungsmittel)

*Ausnahme 1: Vermögen zur Deckung von Altersversorgungsverpflichtungen*

*Ausnahme 2: Finanzmittel in Höhe der Schulden und in Höhe von 15% des gemeinen Wertes des Betriebsvermögens*

*Kürzung um verbleibende Schulden (anteilig)*

*Kürzung um unschädliches Verwaltungsvermögen (10% des um das Verwaltungsvermögen bereinigten Wertes des Betriebsvermögens)*

*Investitionsklausel (Erbfall)*

## 2. DAS NEUE KONZEPT DER ERBSCHAFTSTEUER FÜR UNTERNEHMENSVERMÖGEN UND BETEILIGUNGEN

### f) Lohnsummentest

- **Hintergrund für Anpassungen**

Bisherige Grenze von 20 Beschäftigten vom BVerfG für zu hoch befunden

- **Ausnahme vom Lohnsummentest**

- Ausgangslohnsumme beträgt 0 €
- nicht mehr als 5 Beschäftigte

- **Vorgaben**

- Regelverschonung: 400% der Ausgangslohnsumme innerhalb von fünf Jahren
- Vollverschonung: 700% der Ausgangslohnsumme innerhalb von sieben Jahren
- Gestaffelte Mindestlohnsummen bei bis zu 15 Beschäftigten
  - Mehr als 5, aber nicht mehr als 10 Beschäftigte: Regelverschonung 250%, Vollverschonung 500%
  - Mehr als 10, aber nicht mehr als 15 Beschäftigte: Regelverschonung 300%, Vollverschonung 565%

- **Nachgeordnete Gesellschaften**

Weiterhin anteilige Berücksichtigung von Beschäftigten

## 2. DAS NEUE KONZEPT DER ERBSCHAFTSTEUER FÜR UNTERNEHMENSVERMÖGEN UND BETEILIGUNGEN

### g) Verschonungsabschlag und Abschmelzungsmodell (1/3)

- **Allgemeine Hinweise zum Verschonungssystem**
  - Regelverschonung
  - Vollverschonung
  - Behaltensregeln etc.
- **Die 26 Mio. €-Grenze**
  - Erwerberbezogene Prüfung
  - Uneingeschränkte Anwendung des Verschonungssystems

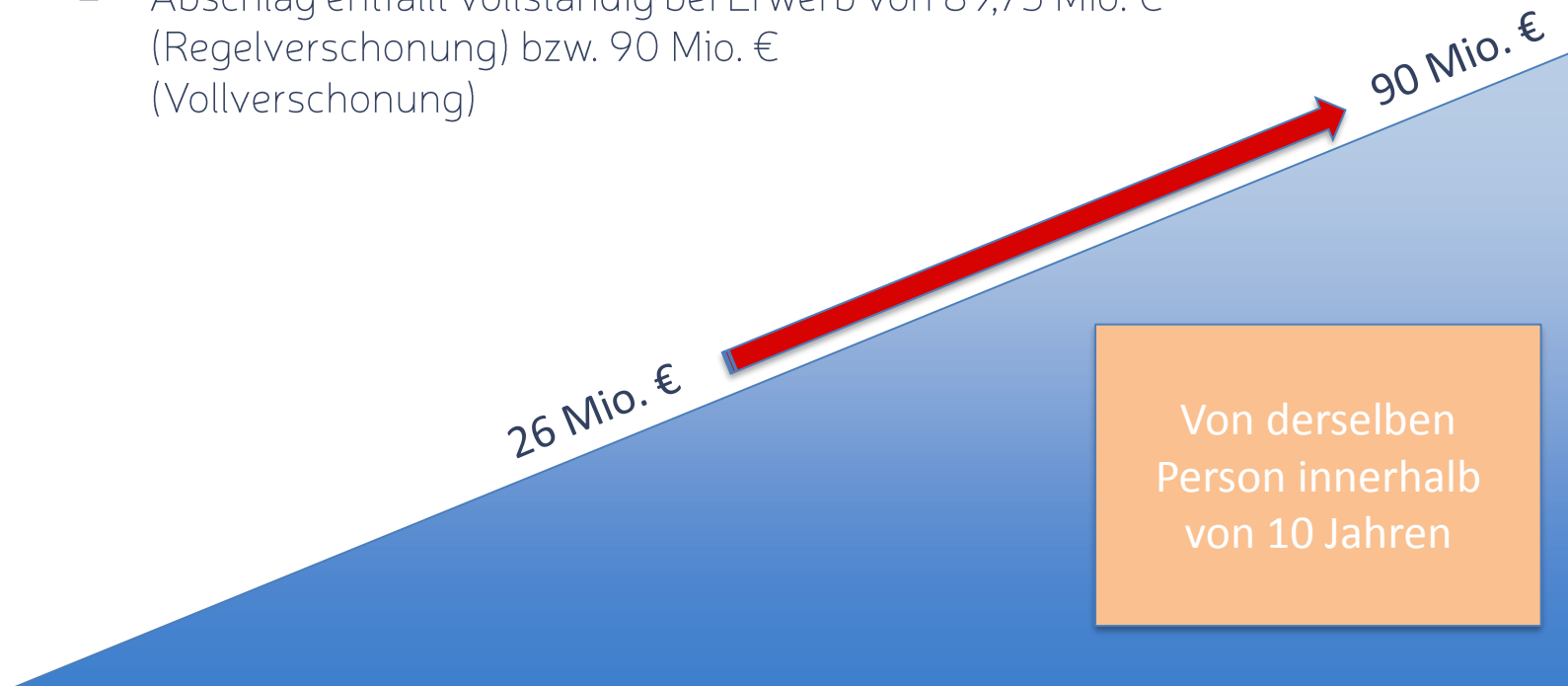
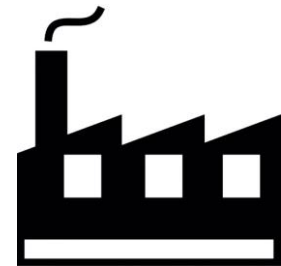


## 2. DAS NEUE KONZEPT DER ERBSCHAFTSTEUER FÜR UNTERNEHMENSVERMÖGEN UND BETEILIGUNGEN

### g) Verschonungsabschlag und Abschmelzungsmodell (2/3)

#### ▪ Abschmelzungsmodell

- Schrittweise Reduzierung des Verschonungsabschlags für Erwerbe über 26 Mio. € (je 1 Prozentpunkt für jede vollen 750.000 €)
- Abschlag entfällt vollständig bei Erwerb von 89,75 Mio. € (Regelverschonung) bzw. 90 Mio. € (Vollverschonung)

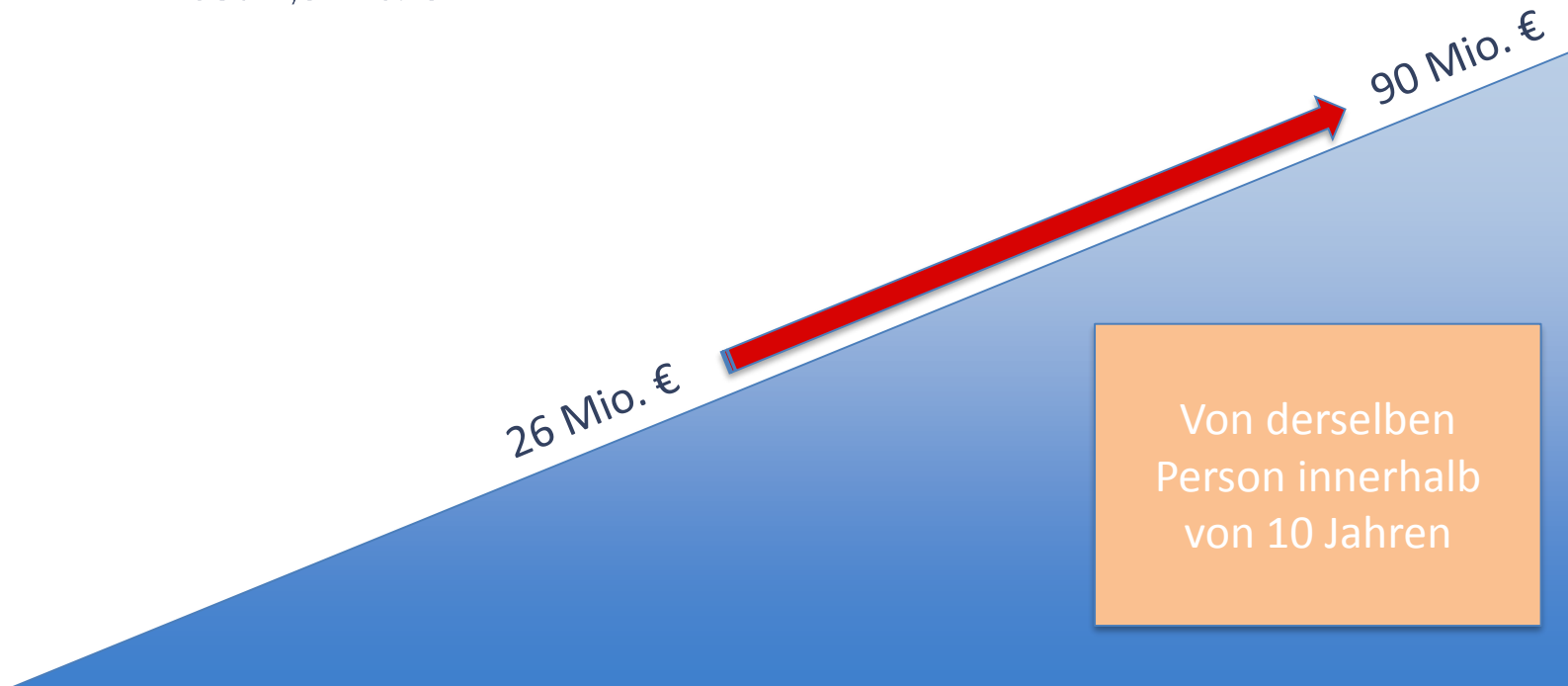
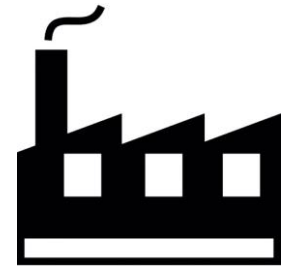


## 2. DAS NEUE KONZEPT DER ERBSCHAFTSTEUER FÜR UNTERNEHMENSVERMÖGEN UND BETEILIGUNGEN

### g) Verschonungsabschlag und Abschmelzungsmodell (3/3)

#### ▪ Abschmelzungsmodell

- Beispiel: Begünstigter Unternehmenswert 80 Mio. €, Verschonungsabschlag bei „Vollverschonung“ nur noch 28%, d.h. steuerpflichtiger Erwerb i.H.v. 57,6 Mio. €, ErbSt 17,3 Mio. €



## 2. DAS NEUE KONZEPT DER ERBSCHAFTSTEUER FÜR UNTERNEHMENSVERMÖGEN UND BETEILIGUNGEN

### h) Verschonungsbedarfsprüfung

#### ▪ **Steuererlass:**

- Erwerb begünstigten Vermögens i.H.v. mehr als 26 Mio. €
- Antrag des Erwerbers
- Nachweis des Erwerbers, dass er persönlich nicht in der Lage ist, die Steuer aus seinem „verfügbaren Vermögen“ zu begleichen

#### ▪ **Verfügbares Vermögen**

*50% des:*

- miterworbenen Privat- und Verwaltungsvermögens
- eigenen Privat- und Verwaltungsvermögens des Erwerbers sowie
- Privat- und Verwaltungsvermögens, das der Erwerber innerhalb von 10 Jahren nach dem Erwerb hinzugewirbt

#### ▪ **Umfang des Erlasses**

Erlass der auf das begünstigte Vermögen entfallenden Steuer

## 2. DAS NEUE KONZEPT DER ERBSCHAFTSTEUER FÜR UNTERNEHMENSVERMÖGEN UND BETEILIGUNGEN

### i) Stundung

#### ▪ **Voraussetzungen**

- Erwerb von Todes wegen
- Erwerb begünstigten Vermögens

#### ▪ **Siebenjährige Stundung**

- Erster Jahresbetrag ein Jahr nach Steuerfestsetzung fällig und bis dahin zinslos
- Verzinsung weiterer Jahresbeträge mit 6% p.a. (aber Refinanzierung ggfs. attraktiver)
- Stundung endet, wenn Erwerber den Betrieb überträgt oder aufgibt, den Lohnsummentest nicht besteht oder gegen Behaltensregeln verstößt

### 3. GESTALTUNGSÜBERLEGUNGEN FÜR FAMILIENUNTERNEHMEN

#### a) Allgemeine Handlungsempfehlungen (1/3)

- **Keine Übertragung nur aus steuerlichen Gründen!**
  - Aber: Notfallplanung für den Erbfall
  - Abstimmung mit Gesellschaftsvertrag
- **Interessenlage (Unternehmensinhaber und -nachfolger)**
- **Steuerliche Gesamtbetrachtung (insbesondere auch Ertragsteuern)**



### 3. GESTALTUNGSÜBERLEGUNGEN FÜR FAMILIENUNTERNEHMEN

#### a) Allgemeine Handlungsempfehlungen (2/3)

- **Erbschaftsteuerliche Analyse und Bewertung des Unternehmensvermögens**
  - Schaffung begünstigten Vermögens
    - Strukturierung als begünstigtes Betriebsvermögen
    - Vermeidung nicht begünstigten Drittstaatenvermögens
    - Herauslösung von Verwaltungsvermögen
    - Poolvertrag bei Kapitalgesellschaften
  - Bewertung
    - Verfahren und Dokumentation
    - Nutzung von Krisenzeiten
    - Laufende Fortschreibung

### 3. GESTALTUNGSÜBERLEGUNGEN FÜR FAMILIENUNTERNEHMEN

#### a) Allgemeine Handlungsempfehlungen (3/3)

- **Nutzung der 26 Mio. €-Grenze**
  - Zehnjahres-Zeitraum
  - Übertragung auf mehrere Erwerber
    - Mehrere Familienmitglieder
    - Generationensprung
    - Familienstiftung
  - Korrekturmechanismen

### 3. GESTALTUNGSÜBERLEGUNGEN FÜR FAMILIENUNTERNEHMEN

#### b) Großunternehmen

##### ▪ **Verschonungsbedarfsprüfung**

- Übertragung auf Erwerber ohne verfügbares Vermögen
  - Vorabvereinigung
  - Trennung bei mehreren Erwerbern
  - Übertragungsreihenfolge
- Übertragung begünstigten Vermögens auf Familienstiftung
  - neue Stiftung hat kein verfügbares Vermögen
  - Destinatärsstellung der Familienmitglieder erbschaftsteuerlich irrelevant (h.M.)
- Übertragung verfügbaren Vermögens auf Familienstiftung
- Übertragung verfügbaren Vermögens auf gemeinnützige Stiftung
- Vorsicht bei Hinzuerwerb verfügbaren Vermögens innerhalb von 10 Jahren!

WIESE LUKAS

# DIE ERBSCHAFTSTEUERREFORM FÜR UNTERNEHMENSVERMÖGEN UND BETEILIGUNGEN

RA/StB/FASStR Dr. Götz T. Wiese  
RA/StB Dr. Philipp Lukas, LL.M.

WIESE LUKAS  
PARTNERSCHAFT VON  
RECHTSANWÄLTEN UND  
STEUERBERATERN MBB

GERHOFSTRASSE 2  
20354 HAMBURG

T +49.(0)40.537.9919.00  
F +49.(0)40.537.9919.01  
E KANZLEI@WIESELUKAS.DE

[WWW.WIESELUKAS.DE](http://WWW.WIESELUKAS.DE)